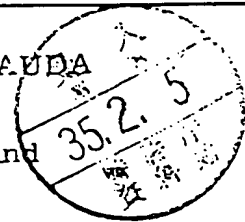




PATENTSCHRIFT NR. 206114

Ausgegeben am 10. November 1959

FRIEDL SCHREYER UND DR. EDITH LAUDA
IN WIENMittel zum Spannen der Gesichtshaut und
Verfahren zu seiner Herstellung

Angemeldet am 23. März 1955 (A 1714/55). - Beginn der Patentdauer: 15. April 1959.

Ziel und Zweck der Kosmetik ist es und war es seit jeher zu verschönern und zu verjüngen. Früher versuchte man dieses Ziel durch einen erheblichen Aufwand an Puder und Schminke zu erreichen, mit deren Hilfe man Jugendlichkeit vorzutäuschen und Mängel, wie vor allem Runzeln und Fältchen der Haut zu verdecken suchte. Seit einer Reihe von Jahren bedient man sich zur Beseitigung von Runzeln und Falten chirurgischer Methoden, indem man durch zuweilen recht umständliche und komplizierte Gesichtsoperationen die Haut spannt, ein Verfahren, das nicht nur langwierig und kostspielig, sondern auch recht schmerzhaft ist. In letzter Zeit ist man dazu übergegangen, in die Haut an den Stellen, an welchen sie Falten aufweist, Fäden einzuziehen, die dann mit entsprechenden Knoten versehen, eine Spannung der Haut herbeiführen sollen. Diese Fäden müssen längere Zeit in der Haut verbleiben (etwa 14 Tage), was sehr unangenehm und hinderlich ist. Die Dauerwirkung dieser chirurgischen Verfahren ist überdies recht problematisch und sie müssen daher nicht selten wiederholt werden.

Es sind auch schon Methoden bekannt, um der Haut durch Auflegen von Pflasterverbänden oder Masken Wirkstoffe zuzuführen, die eine hautstärkende und pflegende Wirkung haben. Solche Masken, die es in verschiedenen Ausführungsformen gibt, bestehen in der Regel aus einem Stück Stoff, Watte oder ähnlichem Material, das mit Öl oder einem andern Vehikel getränkt ist und durch irgendeine Befestigung längere Zeit am Gesicht verbleibt. Auch Pflasterverbände beruhen auf diesem Prinzip. Die Anlegung solcher Masken bzw. Verbände ist nicht einfach und ohne fremde Hilfe kaum möglich und da sie längere Zeit auf den zu behandelnden Hautpartien verbleiben müssen, sind sie auch recht hinderlich und unbequem.

Die vorliegende Erfindung schafft nun ein Mittel, das es gestattet, Falten und Runzeln der Gesichtshaut vollkommen schmerzlos und unblutig, ohne jeden chirurgischen Eingriff zu beseitigen, wobei der Gebrauch dieses Mittels denkbar einfach ist, so daß es ohne fremde Hilfe angewendet werden kann und vor allem keine ärztliche Behandlung erforderlich ist. Es handelt sich beim Erfindungsgegenstand um Blätter, die mit Wirkstoffen imprägniert sind und die auf die zu behandelnden Gesichtspartien aufgelegt werden.

Diese erfindungsgemäßen Wirkstoffblätter sind Folien, die in ihrer Form den anatomischen Erfordernissen der Gesichtsmuskulatur angepaßt, mit einer Wirkstoffe enthaltenden Paste versehen und dadurch gekennzeichnet sind, daß sie aus einem mit Polyvinylalkohol getränkten Seidengewebe bestehen, das mit einer Plazentaextrakt und/oder Vitamine, insbesondere Vitamin B₈ enthaltenden Paste beschichtet ist. Vorzugsweise soll die Paste Agar Agar bzw. Alginat und Eiweiß enthalten und einen pH-Wert zwischen 5 und 6,5 aufweisen.

Die Herstellung der Blätter erfolgt in der Weise, daß zunächst aus dem Seidengewebe Blätter ausgeschnitten werden, die in ihrer Form den anatomischen Verhältnissen der verschiedenen Gesichtspartien angepaßt sind und diese mit einer Lösung von Polyvinylalkohol imprägniert werden. Diese Blätter werden nun mit dem Wirkstoff beschichtet, der seinerseits mit Agar Agar, Alginaten und Eiweißlösung, die sich als Trägerstoffe besonders bewährt haben, zu einer pastösen Masse (wie in den folgenden Beispielen beschrieben) angereicht wird und auf die imprägnierten Seidenblätter aufgebracht wird. Die Paste soll vorzugsweise einen pH-Wert von 5 bis 6,5 aufweisen, weil sich dieser als günstig erwiesen hat. Nach dem Trocknen werden die Blätter zweckentsprechend, möglichst luftdicht verpackt. Zum Gebrauch werden sie angefeuchtet und auf jene Gesichtspartien geklebt, wo man Hautfalten oder Runzeln zu beseitigen

wünscht. Am besten erfolgt diese Behandlung über Nacht. Am Morgen entfernt man dann die Wirkstoffblätter wieder, wobei man feststellen kann, daß die Runzeln und Falten an den Stellen, wo die Blätter aufgeklebt waren, verschwunden sind. Der angestrebte Erfolg der Behandlung, nämlich die Beseitigung von Runzeln und Falten, wird durch bloßes Aufstreichen der in der Kosmetik an sich bekannten Wirkstoffe, wie Plazentaextrakt oder bestimmte Vitamine nicht erreicht. Diese Wirkstoffe haben auch im vorliegenden Fall nur den Zweck, die Wirkung der Folien in vorteilhafter Weise zu unterstützen. Der Spannungseffekt wird in erster Linie rein mechanisch durch die spannende Wirkung der Folien erreicht, wobei die Imprägnierung derselben mit Polyvinylalkohol die Blätter trotz der Imprägnierung geschmeidig erhält und ein gutes Haftvermögen gewährleistet. Vor allem aber wird die hautspannende, Runzeln und Fältchen beseitigende Wirkung dadurch erreicht, weil die erfindungsgemäßen Seidenblätter geeignet sind, das in den Körperzellen vorhandene elektrische Spannungsgefälle zu erhöhen und dadurch auch die biologischen Vorgänge zu aktivieren, so daß dadurch auch eine Beschleunigung der Regenerationsvorgänge und somit eine Verjüngung der betreffenden Hautpartien bewirkt wird.

Diese vorteilhafte Wirkung ist aber z. B. mit Masken oder Verbänden nicht zu erreichen, weil diese nicht so straff anliegend angelegt werden können, wie die erfindungsgemäßen Wirkstoffblätter. Dennoch sind sie in keiner Weise unbequem, was man von Masken durchaus nicht behaupten kann und vor allem sehr leicht zu handhaben.

Im folgenden werden einige Beispiele für die auf die imprägnierten Seidenblätter aufzutragende wirksame Paste gegeben.

20 Beispiel 1: 10 g Agar Agar, 9 g Kochsalz und 1,5 g Nipagin werden in 1000 g Wasser gelöst und gekocht, bis das Volumen etwa 750 cm³ beträgt. Dann werden 150 g Sorbit und 100 g Glycerin (28° B_E) zugesetzt und mit Milchsäure auf p_H = 6,4 eingestellt. Zum Schluß fügt man 10 - 30 g handelsüblichen Plazentaextrakt zu und verrührt zu einer homogenen Masse.

Beispiel 2: Man bereitet eine Lösung von 1,5 g Alginat, 1,5 g Nipagin, 0,5 g Kalziumzitrat, 25 gelöst in 1000 g Wasser, stellt mit Zitronensäure auf einen p_H-Wert von 5 bis 6 ein, und versetzt diese Lösung mit dem gleichen Volumen einer Eiweißlösung, die 15 g Eiweiß im Liter gelöst enthält. Dieser Mischung werden dann 5 g lyophilisierter Plazentaextrakt zugesetzt und das Ganze zu einer homogenen Masse verrührt.

Diesen Mischungen kann man auch noch Vitamine, insbesondere Vitamin B 8 zusetzen.

30 Die Wirkstoffe dringen tief in die Haut ein und wirken auf die erschlafften Gewebspartien außerordentlich belebend, was die hautspannende Wirkung der Folien sehr unterstützt, so daß Runzeln und Fältchen auf ganz natürliche Weise beseitigt werden.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Mittel zum Spannen der Gesichtshaut, bestehend aus einer Folie, die in ihrer Form den anatomischen Erfordernissen der Gesichtsmuskulatur angepaßt und mit einer Wirkstoffe enthaltenden Paste versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Folie aus einem mit Polyvinylalkohol imprägnierten Seiden-
35 gewebe besteht, das mit einer Plazentaextrakt und/oder Vitamine, insbesondere Vitamin B 8, enthaltenden Paste beschichtet ist.

2. Mittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die den Wirkstoff enthaltende Paste Agar Agar bzw. Alginat und Eiweiß enthält und einen p_H-Wert zwischen 5 und 6,5 aufweist.

40 3. Verfahren zur Herstellung eines Mittels nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß Seidenblätter, die in ihrer Form den anatomischen Erfordernissen der Gesichtsmuskulatur angepaßt sind, mit einer Lösung von Polyvinylalkohol imprägniert, dann getrocknet, anschließend mit einer hauptsächlich Plazentaextrakt als Wirkstoff enthaltenden, auf Alginat- oder Agar Agar-Basis hergestellten Paste beschichtet und abermals getrocknet werden.

Our file: 73 053 rg

Translation
of Austrian Patent No. 20 6114

Means for tensing the facial skin
and a process for its production

Applied for on 23rd March 1955 (A 1714/55). - Beginning of patent life: 15th April 1959.

The object and the purpose of cosmetics are and have always been to beautify and to make people feel young. Earlier attempts were made to achieve this aim by a substantial expenditure on powder and make up, by means of which the impression of youthfulness was given and attempts were made to conceal defects, such as above all wrinkles and folds of the skin. For a number of years past, use has been made, in order to overcome wrinkles and folds, of surgical methods, in which the skin is tensed by sometimes very laborious and complicated facial operations, a process which is not only long drawn out and costly, but is also really painful. In recent times, a change has been made to the insertion of threads in the skin at the points at which the folds appear, and these threads are then provided with corresponding knots, which are to cause a tensing of the skin. These threads have to remain for a lengthy period in the skin (about 14 days), which is very unpleasant and painful. The long-term effect of these surgical processes, moreover, is very problematical and therefore not infrequently they have to be repeated.

Methods are also known for the supply of active ingredients to the skin by applying plasters or masks, which have the effect of caring for and strengthening the skin. Such masks, which are available in various forms, consist, as a rule, of a piece of material, cotton wool or the like, which is impregnated with oil or another vehicle and remains for a longer period on the face due to some kind of fastening. Plaster bandages are

also based on this principle. The application of such masks or bandages is not easy and is scarcely possible without outside help, and because they have to remain for a long period on the parts of the skin which are to be treated, they are also inconvenient and really disturbing.

The present invention now creates a means which permits wrinkles and folds of the facial skin to be overcome painlessly and without bleeding, without any surgical operation, in which the use of these means is extremely simple, so that they can be applied without outside help and, above all, no medical treatment is required. The subject of the invention are foils which are impregnated with active ingredients and which are applied to the parts of the face to be treated, with adhesion.

These strips of active ingredient in accordance with the invention are foils, which are adapted in their form to the anatomical requirements of the facial muscles, are provided with a paste which contains an active ingredient and are characterized in that they consist of a silk tissue which is impregnated with polyvinyl alcohol, and this tissue is coated with a paste containing a placenta extract and/or vitamins, in particular vitamin B8. Preferably the paste should contain agar agar and/or alginate and protein and it should have a pH value between 5 and 6.5.

The production of the foils is carried out in a manner such that initially foils are cut out of the silk tissue, which are adapted in their form to the anatomical conditions of the various parts of the face, and these foils are impregnated with a solution of polyvinyl alcohol. These foils are then coated with the active ingredient, which for its part is stirred with agar agar, alginates and protein solution, which have been found to be particularly suitable as carrier substances, to form a pasty mass, as is described in the examples below, and are applied on the impregnated silk foils.

The paste should preferably have a pH value of 5 to 6.5, because this has been found to be advantageous. After drying, the foils are packed in accordance with their purpose so as to be as air tight as possible. For use, they are moistened and are stuck on to those parts of the face where folds in the skin or wrinkles are to be removed. Optimally, this treatment is carried out overnight. In the morning the foils of active ingredient are then removed again, after which it can be seen that the wrinkles and folds have disappeared at those points where the foils were applied. The desired success of the treatment, namely the removal of wrinkles and folds, is not achieved by merely painting on the active ingredients, such as placenta extract or certain vitamins, which are known per se in cosmetics. These active ingredients, in the present case, only have the purpose of supporting the effect of the foils in an advantageous manner. The tension effect is achieved in the first place purely mechanically by the tensing effect of the foils, wherein the impregnation of them with polyvinyl alcohol keeps the foils supple despite the impregnation and ensures a good adhesive capability. But above all the skin tensing effect which removes the wrinkles and folds is achieved, because the silk foils in accordance with the invention are suitable to increase the electrical tension gradients which are present in the body cells and thereby also to activate the biological processes, so that thereby an acceleration of the regeneration processes and therefore a rejuvenation of the parts of the skin which are concerned are caused.

This advantageous effect, however, cannot be achieved for example with masks or bandages, because they cannot be applied as tightly as the foils with active ingredient in accordance with the invention. Nevertheless, the foils are in no way inconvenient, which one certainly cannot say of masks, and above all they are very easy to apply. Below some examples will be provided of the active paste which is to be applied on the impregnated silk foils.

Example 1: 10 g agar agar, 9 g sodium chloride and 1.5 g nipagin are dissolved in 1000 g of water and boiled until the volume is about 750 cm³. Then 150 g sorbite and 100 g glycerine (28°Bé) are added and adjusted to pH = 6.4 with lactic acid. Finally 10 - 30 g of placenta extract available on the market is added and stirred to form a homogenous substance.

Example 2: a solution is prepared of 1.5 g alginate, 1.5 g nipagin, 0.5 g calcium citrate, dissolved in 1000 g of water, adjusted with citric acid to a pH value of 5 to 6, and this solution is reacted with the same volume of a protein solution which contains 15 g protein dissolved in one liter. To this mixture 5 g liophylized placenta extract is then added and the totality is stirred to form a homogenous substance.

Other vitamins, in particular vitamin B8, can also be added to these mixtures.

The active ingredients penetrate deeply into the skin and have an extraordinarily vitalising effect on the slack parts of tissue, which strongly supports the skin tensing effect of the foils, so that wrinkles and folds are overcome in a totally natural manner.

Patent claims:

1. Means for tensing the facial skin, consisting of a foil which is adapted in its form to the anatomical requirements of the muscles of the face and is provided in a paste containing an active ingredient, characterized in that the foil consists of a silk tissue which is impregnated with polyvinyl alcohol and is coated with a placenta extract and/or with vitamins, in particular vitamin B8 contained in a paste.
2. Means in accordance with claim 1, characterized in that the paste which contains the active ingredient contains agar agra and/or alginate and protein and has a pH value between 5

and 6.5.

3. A process for the production of means in accordance with claims 1 and 2, **characterized** in that silk foils which are adapted in their form to the anatomical requirements of the muscles of the face are impregnated with a solution of polyvinyl alcohol, then dried and finally are coated with a paste containing mainly placenta extract as the active ingredient, which is produced on the basis of alginate or of agar agar, and then it is dried again.